

A. Hart ▪ Franz-Josef-Ehrhart-Straße 1 ▪ D-67059 Ludwigshafen

Deutscher Bundestag
Petitionsausschuss
Platz der Republik 1
D-11011 Berlin

Belagerung meiner dritten Wohnung durch die vereinigte Geheimpolizei der Länder seit 2010, bandenmäßig organisiertes Gangstalking mit schwerer Körperverletzung, Zersetzung, politischer Verfolgung, länderübergreifend, seit 2009 mein Krankenstand als Angestellter im öffentlichen Dienst erstmals den hessischen Durchschnitt überschritten hat

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor ca. 2 Monaten bin ich von Ludwigshafen in den Odenwald umgezogen, nachdem ich, bereits berufsunfähig, von der Polizei aus dem dortigen Sozialviertel regelrecht heraus geprügelt wurde. Seit ca. 1 Monat kreisen Nacht für Nacht nach Einbruch der Dunkelheit bis tief in die Nacht mindestens 2 Militärflugzeuge mit blinkenden Positionsleuchten in niedriger Höhe um dieses 500-Seelen-Kaff in der Einöde Hessens, wo noch kurz zuvor alles ruhig und friedlich war. Vor ca. 2 Wochen flog ein Militärflugzeug erstmals nachmittags in ca. 50m Flughöhe über die ca. 100m vor meinem Schlafzimmerfenster liegende Kuhweide. Seitdem donnern mindestens 2 Militärflugzeuge Nacht für Nacht nach Einbruch der Dunkelheit bis tief in die Nacht recht exakt im 15-Minuten-Abstand abwechselnd in ca. 100m Flughöhe über das Dach meines Wohnhauses, 20-30x pro Nacht, während sie sich zusätzlich zu dem sinnlosen Verbraten von Tonnenweise Kerosin aus der Luft herab auf meine Position niederstürzen, wenn ich einmal im Dunkeln meine Wohnung verlasse, so wie sie inzwischen im Tiefflug zusätzlich zu dem Lärm, Dreck und Gestank im Extremtiefflug über die Großstädte dieses Landes drüberwachsen, wenn sie Lust dazu haben; zu Hause geht das nicht so einfach, dort leben Amerikaner, mit Menschenrechten. Bereits vor einigen Wochen stand das erste Zivilspitzelwischerfahrzeug mit Umpf-Umpf-Bass unüberseh- und hörbar quer vor der Einfahrt der letzten Straße im Dorf, wo sich meine Wohnung befindet, eine Sackgasse, um sich umgehend zu verpissen, als ich vor die Haustür trat. Gestern, ich war nur nachmittags kurz von meinem Rechner weg, hat sich die geöffnete Webtradingmaske meiner Depotbank erstmals seit 2016 „wie von Geisterhand“ in meiner Abwesenheit gelöscht.

Hat das Amtsgericht Ludwigshafen nach nunmehr fast 4 Jahren auch nur eine richterliche Entscheidung zu den regelmäßigen Erstürmungen meiner Wohnung in Ludwigshafen durch ein Großaufgebot bewaffneter Polizeischläger seit

2013, unter Misshandlungen, Entwürdigungen und Folter erlassen - nein, in diesem Land hat man keinen Anspruch auf ein rechtstaatliches Verfahren, dazu müssen erst die damit verbundenen Staatsverbrechen verjährt sein. Hat die Staatsanwaltschaft Frankenthal den Einbruch des Staatsschutzes in meine Wohnung von 2015 aufgeklärt - nein, sie hat das Verfahren unter dem Hinweis, dies seien normale politische Verhältnisse, abgewiesen. Die Staatsanwaltschaft Wiesbaden, die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt, die Generalstaatsanwaltschaft Zweibrücken und die Bundesanwaltschaft brauche ich hier gar nicht erst zu erwähnen. Haben die zuständigen Volksvertretungen zwischenzeitlich etwas über die Zivilspitzel der Polizei, die mich seit 2010 jeweils aus den Wohnungen im Stockwerk über meiner in Wiesbaden und Ludwigshafen systematisch terrorisiert und mein Berufs- und Privatleben systematisch zersetzt haben, herausgefunden - nein, den Petitionsausschüssen sind zwischenzeitlich nur die juristisch 5-fach auf absolute Inhaltsleere geprüften Textbausteine ausgegangen.

Ich erwarte daher keine Antwort des Parlamentes zu den systematischen Verbrechen seines Terrorapparates unter seiner Kontrolle, die Verräter des Volkes sind ja weiterhin damit beschäftigt, ein verfassungsfeindliches Terrorgesetz nach dem anderen im Eilverfahren zu verabschieden, während ihr Terrorapparat seit 7 Jahren rund um meine Wohnung herum ein beispielloses Klima der Angst erzeugt, binnen weniger Wochen verwandeln sie jedes friedliche Wohngebiet durch systematisches Herummassen in Mobs und Rudeln in Kriegsgebiete, während sie schon einmal ihre Dienstwaffen ölen, nunmehr mit militärischer Luftunterstützung durch eine faschistische Militärdiktatur im Bluttausch, zu der sich die Vereinigten Staaten von Amerika als letzte Besatzungsmacht dieses zwischenzeitlich in einen totalitären Unrechtstaat umgewandelten Landes „weiterentwickelt“ haben, in dem man zum Schutz vor staatlichen Übergriffen nicht mehr unbewaffnet das Haus verlassen kann, sich die Einfahrt zu seiner Wohnstraße gewaltsam freiräumen muss und ein Flakgeschütz auf dem Dach seines Hauses zur Abwehr der fanatischen Horden psychopathischer Kriegsverbrecher aus dem Westen benötigt, während man erst einen Schwarm bewaffneter Zivilwischer, durch Gummiparagraphen der Landespolizeigesetze zu einer teflonähnlichen Masse vermischt mit Polizeischlägern von Wänden, Decken, Türen und Fenstern abkratzen muss, bevor man seine Wohnung betreten oder verlassen darf, herzlichen Dank an die Verräter des Volkes für so viel Sicherheit.

[Andreas Hart]

PS: www.traha.de, ich wiederhole mich nicht mehr und verzichte auf endlose Beschwerden in Schrift und Bild, ohne Durchschlagskraft, bei verlogenen Volksverrättern, korrupten Staatsanwaltschaften auf der Gehaltsliste des Innenministeriums, bei einer angeblich unabhängigen Gesinnungsjustiz an den Marionettenfäden des Justizministeriums, über einen korrupt-kriminell-terroristischen Exekutivapparat, über den die Parlamente längst die Kontrolle abgegeben haben, leckt mich, korruptes Dreckspack. Ihr Beamtenpack läuft inzwischen nicht nur nicht mehr mit dem Grundgesetz unter dem Arm herum, sie kicken es inzwischen gemeinschaftlich in Klo und ersetzen es, lokal begrenzt, durch das Kriegsrecht, das ungeschriebene.



Herrn
Andreas Hart
Franz-Josef-Ehrhart-Str. 1
67059 Ludwigshafen am Rhein

Berlin, 5. September 2017
Bezug: Ihr Schreiben vom
27. Juli 2017

Referat Pet 4
BMAS (Arb.), BMJV, BMZ

Oberamtsrätin Christa Reuther
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-35785
Fax: +49 30 227-36911
vorzimmer.pet4@bundestag.de

Strafrecht

Pet 4-18-07-45-043764 (Bitte bei allen Zuschriften angeben)

Sehr geehrter Herr Hart,

ich bestätige den Eingang Ihres Schreibens.

Zuschriften mit beleidigendem Inhalt werden vom Petitionsaus-
schuss des Deutschen Bundestages nicht behandelt.

Sollten Sie an einer parlamentarischen Prüfung Ihres Anliegens
interessiert sein, rege ich an, sich mit einem sachlichen Schrei-
ben erneut hierher zu wenden.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Reuther